

der Kohlenbergbau bei Essen, in dessen Umgebung auch viel Eisenerz gefunden wird. In den Städten an der Ruhr sind viele Fabriken. In der Nähe von Essen ist die weltbekannte Gussstahlfabrik von Krupp, die für sich allein eine Stadt bildet. Werdau hat ein Zuchthaus (Strafanstalt).

Die Lippe mündet bei Wesel in den Rhein.

22. Hunsrück, Taunus und Westerwald.

Zwischen Nahe und Mosel ist ein Gebirge, welches den Namen Hunsrück führt. Es besteht aus einer hochliegenden Fläche (Hochfläche) und drei gebirgigen Theilen: Hochwald, Zdarwald und Soonwald. Die Namen deuten an, daß das Gebirge vielfach mit Wald bedeckt ist. Wohl ist derselbe an manchen Stellen gerodet, die Kartoffeln, Hafer, Gerste und Roggen tragen, aber der Anbau ist wenig lohnend. Die Hochfläche bildet eine Ausnahme. Sie ist zum Theil gut angebaut, namentlich um Simmern herum. An weniger guten Stellen wächst Birkenwald, an einzelnen Heidekraut. An der Nordseite des Hunsrück, im Moseltale, sind viele Schieferbrüche.

Die Wasser des Hunsrück sind meistens kurze, reißende Bäche. Das einzige bedeutende Wasser desselben ist die Nahe. Sie entspringt am Südabhange des Hochwaldes (Seite 65). An der Südwestseite des Hunsrück fließt die Saar vorbei; sie mündet auf dem rechten Ufer in die Mosel. An der Saar sind die Orte: Saarbrücken, Saarlouis und Saarburg, welche durch die Saarbahn miteinander verbunden sind. Bei Saarbrücken sind ergiebige Kohlenlager.

Der Taunus ist das Gebirge südlich von der Lahn. Er ist reich an Mineralquellen. Das bekannteste Mineralwasser des Taunus ist das Selterswasser. Die besuchtesten Badeorte sind Ems am Nord- und Wiesbaden am Südfuße des Taunus.

Den südwestlichen Theil des Taunus nennt man Rheingau. Hier wachsen die besten Weine Deutschlands: Johannisberger, Hochheimer, Rüdesheimer, Rümannshäuser und andere.

Im Rheingau ist der Niederwald mit dem Niederwald-Denkmal, dessen Hauptfigur, die Germania, mit mächtigem, auf der Spitze ruhendem Schwerte, das Simmbild der kaiserlichen Würde, die Kaiserkrone, trägt.